

Wichtig ist, daß alle begreifen,

- welche hohe Machtbefugnis uns übertragen wurde,
- welches hohes Vertrauen den Leitungskadern entgegengebracht wird.

Dagegen zeugt nichts von hoher politisch-operativer Reife, wenn einzelne Genossen ihren ZI zu verstehen gegeben haben, daß die Zusammenarbeit mit ihnen eigentlich etwas Ungesetzliches sei. Ich möchte mir jeden Kommentar zu solchen Äußerungen, zu den sich darin ausdrückenden Fehleinschätzungen ersparen.

Beim Durcharbeiten der Richtlinie wird jedem, der

- die Arbeit mit ZI ernstgenommen hat,
- der die in Erfahrungsaustauschen vermittelten Kenntnisse angewandt hat und
- der um eine qualifizierte ZI-Arbeit bemüht war,

viel Bekanntes begegnet sein.

Das kann gar nicht anders sein, verallgemeinert die Richtlinie doch unsere eigenen vielfältigen Erfahrungen auf diesem Gebiet.

Gleichzeitig stellt die Richtlinie eine Reihe neuer Aufgaben und Forderungen.

Wird dadurch der Aufwand für die ZI-Arbeit höher? Der Aufwand wird höher. Aber er steigt bei weitem nicht so, wie das im ersten Augenblick scheint, setzen wir eine den bisherigen Orientierungen entsprechende ZI-Arbeit voraus.